



Waldweg erstrahlt in neuem Glanz

Spaziergänger und Wanderer wird es freuen, die Feldmarkgenossenschaft Katlenburg hat den Waldweg im Hagen vom Hochbehälter bis zur Bauschuttdeponie ausgebaut. Dafür wurde ein hoher 4-stelliger Betrag investiert.

Anzumerken ist hierbei, dass es den Steuerzahler keinen Cent gekostet hat, denn die Feldmarkgenossenschaft finanziert sich ausschließlich aus Eigenmitteln, die in Form einer Umlage von den Ackerlandbesitzern erhoben werden. Mit diesem Geld werden in erster Linie in der Feldmark Wege und Entwässerungsgräben unterhalten, um eine einwandfreie Zufahrt zu den Ländereien sicherzustellen.

Es ist deshalb lobend hervorzuheben, dass bei der Instandsetzung des genannten Waldweges die Eigeninteressen der Landwirte außen vor geblieben sind und mit deren Geld ein Stück für die Allgemeinheit getan wurde.



Neuer Weg (mit etwas Laub)

Kommunalpolitisches Infoblatt



für Katlenburg

Impressum

CDU Ortsverband Katlenburg
Tobias Grote (V.i.S.d.P.)
Graf-Dietrich-Ring 3
37191 Katlenburg-Lindau
Tel. 05552 / 999 090

info@cdu-katlenburg-lindau.de
www.cdu-katlenburg-lindau.de

Satz

LICHTJAHR media
Am Bahndamm 3
37191 Katlenburg-Lindau
info@lichtjahr-media.de
www.lichtjahr-media.de

Fotos: © CDU OV Katlenburg
Wappen: altes Wappen der Gemeinde

Ausgabe
Dezember 2014



Liebe Katlenburger!

Es ist mal wieder soweit: der CDU-Ortsverband gibt ein weiteres Info-Blatt heraus. Wir hoffen, uns ist es auch diesmal gelungen, über Themen zu berichten, die Sie alle interessieren. Wenn Sie Fragen zu anderen Bereichen unserer kommunalpolitischen Arbeit haben, über die wir an dieser Stelle noch nicht geschrieben haben, sprechen Sie uns an, wir stehen gern mit Auskünften zur Verfügung.



Tobias Grote

Das Urnenbildstöckl (Stele) vom Waldfriedhof München nach Katlenburg

Der Bildhauer Otto Gattinger, geboren am 31.01.1902, schuf zu Lebzeiten als freischaffender Künstler viele Altäre und Grabmäler. Einige davon stehen heute unter Denkmalschutz.

Das Urnenbildstöckl, welches jetzt unseren Friedhof in Katlenburg ziert, hat Otto Gattinger für sich selbst und seine Frau gestaltet. Es ist eine meisterhafte und einmalige Bildhauerarbeit von ihm.

Dieses Bildstöckl wurde auf dem Waldfriedhof in München aufgestellt und schon bald unter Denkmalschutz gestellt. Es nahm später die Urnen des

Künstlers und seiner Frau auf, sowie die einiger Familienangehöriger von Otto Gattinger.

Da Otto Gattinger keine direkten Nachkommen hatte und Hilde Schwenn wie „eine Vizetochter“ für ihn war, ging das Bildstöckl nach Ablauf der Grabzeit als Erbstück in den Besitz von Hilde Schwenn über.

Hilde und Rainer Schwenn beschlossen, das Kleinod der Gemeinde Katlenburg-Lindau zu stiften. Diese freut sich sehr darüber, dass dieses wunderbare Kunstwerk nun einen würdevollen Platz auf dem Katlenburger Friedhof gefunden hat. Es lohnt sich, einen Spaziergang zum Friedhof zu machen, um sich diese Bildhauerarbeit anzuschauen.



Marquardt baut an

Die Firma Marquardt Stahl- und Maschinenbau GmbH ist eines der Katlenburger Traditionsunternehmen und befindet sich weiterhin auf Expansionskurs. Als nächstes Erweiterungsprojekt steht ein Neubau einer Produktionshalle entlang der Northeimer Straße an. Die geplante Fläche umfasst knapp 1200 qm (42 Meter lang und 28 Meter breit). „Das ist die konsequente Fortsetzung der letzten Erweiterungsmaßnahme“, so Geschäftsführer Rudi Marquardt. „Die Kapazitäten im alten Neubau sind bereits erschöpft, sodass die Fertigungskapazität erweitert werden soll. Weiterhin kann so der Materialfluss optimiert werden, die Arbeitsabläufe werden einfacher.“ Die Kosten der Baumaßnahme liegen im sechsstelligen Bereich. Der Zeitplan sieht einen Baubeginn noch in 2014 vor, die Fertigstellung und der Produktionsbeginn im Neubau sind für Mitte 2015 geplant.

Waschplatz muss weichen

Der bisher auf dem nunmehr für den Anbau vorgesehenen Grundstück befindliche Waschplatz muss weichen und steht zukünftig nicht mehr zur Verfügung. Nach der Eröffnung im Kalenderjahr 2001 und 13 Jahren im Betrieb wird die Grundstücksfläche nun für das Kerngeschäft des Unternehmens benötigt. Mit überplant wurde im Rahmen der Baumaßnahme auch die ehemalige Schuhhalle. Der alte Fachwerkteil wurde inzwischen abgerissen, der alte Anbau der Schuhhalle soll stehen bleiben und als Lagerhalle dienen. Die sonst entstandene Freifläche wird wie das gesamte Außengelände neu eingezäunt. Die Zufahrten für LKW auf das Betriebsgelände sollen neu geregelt und beschildert werden, auch zur Verbesserung des Verkehrsflusses auf der Bundesstraße. Das Gesamtpaket der Maßnahmen untermauert die Zukunftsperspektive des Katlenburger Traditionsunternehmens.



Visualisierungsansicht Anbau